

SEEBLICK

| KW 05, 03.02.2017 | Amtliches Publikationsorgan der Stadt Romanshorn

Kultur, Freizeit, Soziales

Mit Volldampf voraus – 30 Jahre Singing Sailors' Crew

Der Romanshorer Shanty- und Seemannschor, die Singing Sailors' Crew, startet das Jubiläumsjahr am 19. Februar mit einem Konzert in Romanshorn. Begleitet werden die singenden Wassersportfreunde vom Frauenfelder Mille-Voci-Chor, einem Chor mit stark südländischem Touch.

Eine buchstäbliche Bieridee war der Anfang der Singing Sailors' Crew vor 30 Jahren. Damals wagten sich neun Vorstandsmitglieder des im SBS-Hafen Romanshorn beheimateten Segelclubs erstmals auf die Bühne und untermalten den Club-Seglerball mit ein paar Seemannsliedern und Shanties. Vor allem die traditionellen Arbeitslieder der Seeleute weckten das Interesse an dem Liedgut, welches seine Wurzeln in der Blütezeit der Vollschiffe und Grossegler des 19. Jahrhunderts hatte.

Repertoire und Mannschaft erweitert

Nach dem ersten clubinternen Auftritt 1987 ging es – obwohl ursprünglich nicht beabsichtigt – kontinuierlich weiter. Ganz offensichtlich sprachen die Lieder der Ferne auch die Menschen im Binnenland an. Aus den neun Köpfen wurden bald dreissig. Obwohl ursprünglich als Männerchor statutarisch verbrieft, war man schon bald froh um die Frauen, welche als sogenannte Maschinis-



tinnen den Chor mit der Handharmonika unterstützen. Auf der Suche nach neuem Liedermaterial halfen vor allem auch Treffen mit Chören im Ausland und die Google-Suchmaschine. Sie brachten den Chor auf neue Ideen – nicht zuletzt wurden geeignete Melodien auch mit eigenen schweizerdeutschen Texten ergänzt. Der jubilierende Shantychor hat sich für dieses Jahr viel vorgenommen. Der eigentliche Festakt mit Konzerten findet am 19. und 20. August in Romanshorn (Kantonsschule) statt. Ferner sind Auftritte vorgesehen im Rahmen der Early-Bird-Konzertreihe in Amriswil und Frauenfeld, am Jubiläum der Gemeinde Kesswil-Uttwil, bei den Jubiläumsfeierlichkeiten 125 Jahre

Rheinkorrektur und vor Weihnachten ein Auftritt mit dem Musikverein Romanshorn. Für den Auftakt zum Jubiläumsjahr erhalten die Romanshorer Sänger Unterstützung vom südländisch geprägten Chor Mille Voci. Die Chöre werden am Sonntag, 19. Februar, 17 Uhr, in der evangelischen Kirche Romanshorn einen bunten musikalischen Mix von Pop, Shanties, Einheimischem und weiteren bekannten Melodien vortragen. Beide Chöre stehen unter der Leitung des bekannten Dirigenten, Konzerthandharmonika-Künstlers und Organisten Paolo D'Angelo. Der Eintritt ist frei. www.shanty.ch. ●

Singing Sailors' Crew, Markus Studerus

Aus der Schule
Für die Schule
www.oberholzer-roth.ch



urs oberholzer-roth
für das Präsidium der Primarschule Romanshorn

«Kinder brauchen Sicherheit und Stabilität» bisher

Ich kandidiere für die zweite Amtszeit in der Primarschulbehörde 12. Februar 2017



Nicole Ebe
parteilos

HEEB HANSPETER
Primarschulpräsident
bisher

Wahlen Primarschulbehörde Romanshorn,
12. Februar 2017

**PRIMARSCHULE ROMANSHORN
ERFOLGREICH WEITERFÜHREN!**



www.heeb.ch



ACTIVITY
2017

Wir sind ausgezeichnet und bedanken uns!

**Geniessen Sie Ihren Besuch im Restaurant HAFEN
mit 20 % Rabatt auf Speisen und Getränke!**

Gültig vom 16. Januar bis 28. Februar 2017 immer montags bis donnerstags ab 17.00 Uhr.



Reservieren Sie Ihren Platz gleich heute!



Restaurant Hafen Romanshorn, Friedrichshafnerstrasse 55, 8590 Romanshorn
Reservierungen +41 71 466 78 48, www.restauranthafen.ch

Schule und Finanzen: eine kritische Würdigung

Hanspeter Heeb schildert ausführlich und wiederholt seine erfolgreiche Führung im Bereich der Finanzen. Es ist ohne Zweifel das oberste Ziel jeder Körperschaft, die Finanzen im Griff zu haben. Das macht die Primarschulbehörde. Im Rating, welches der Kanton jährlich publiziert, wird die Primarschulgemeinde im mittleren Feld eingestuft.

Das Budget 2017 rechnet mit einem Gesamtaufwand von 13 Mio., wovon die Lehrerlöhne 8,3 Mio. ausmachen. Wesentlich ist, dass diese 64 % des Budgets nur marginal beeinflussbar sind, weil die Besoldungen durch den Kanton festgelegt werden. Der Vergleich mit der Politischen Gemeinde zeigt: Einem Gesamtaufwand von 28 Mio. stehen 8,3 Mio. für den Personalaufwand gegenüber, was einem Anteil von 30 % entspricht. Diese Löhne wiederum werden durch die Stadt festgelegt.

Zurück zur Primarschule: Bleiben 3 Mio., über welche die Behörde verfügen kann. Auch da gibt es wesentliche Konstanten, z.B. Verbrauchsmaterial, Lehrmittel und Lager.

Worauf will ich hinaus?

Der Erfolg eines Schulpräsidenten misst sich nebst den Finanzen auch an der Führung der Mitarbeitenden, der Sicherung der



Schulqualität und der Vertretung der Schule nach aussen. Das hat natürlich alles auch mit Finanzen zu tun, was folgender Kreislauf illustriert: Der Schulpräsident kann über eine gute Führungsarbeit via die Schulleitenden Einfluss auf die Mitarbeiter-Zufriedenheit und deren Gesundheit nehmen. Im Wissen darum, dass 30 % der Lehrpersonen Burn-out-gefährdet sind, ist die Gesundheitsförderung ein wichtiger Kostenpunkt. Es ist durchaus entscheidend, wie viele Lehrpersonen einer Grippewelle widerstehen. Denn

die Ausfälle müssen ja bezahlt werden, weil Schule immer stattfindet. Massivere Kosten verursachen Lehrpersonen, wenn sie über längere Zeit wegen Überbelastung ausfallen. Gerade vor dieser Gefahr ist die Primarschule nicht gefeit. Bei einer Wahl wäre es eines meiner wichtigsten Anliegen, mich für einen gesunden Lehrkörper einzusetzen. ●

Urs Oberholzer-Roth, Kandidat Präsidium Primarschule Romanshorn



Aus der Stadtverwaltung

Feuerwehrluft schnuppern.

Weiter auf Seite 6.



Unihockey-Damen punkten

Barracudas-Ladies überzeugen in Flims.

Weiter auf Seite 12.



Romishorner Runde

Start mit der Hungersnot im Thurgau.

Weiter auf Seite 12.

Gemeinden & Parteien

Seiten 3 bis 8, 10

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 1, 10 bis 12

Leserbriefe

Seiten 13 bis 15



Leserbild: Ursi Marthy

Impressum

Herausgeberin Stadt Romanshorn

Der Seeblick ist das amtliche Publikationsorgan der Stadt Romanshorn, der Primarschulgemeinde Romanshorn sowie der Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach.

Erscheint jeden Freitag

Gratis in alle Romanshorner und Salmsacher Haushaltungen. Jahresabonnement übrige Schweiz: Fr. 100.–.

Abo-Bestellungen und Mutationen

Einwohneramt Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 00, einwohneramt@romanshorn.ch.

Beiträge bis Dienstag 8 Uhr

Kommunikationsstelle Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, Telefon 058 346 83 83, seeblick@romanshorn.ch.

Inserate bis Montag 14 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50, Fax 071 466 70 51, info@stroebele.ch



Wahlen
in die
Primarschul-
behörde

BETTINA GÜNTENSPERGER
Primarschulbehörde (NEU)

«Für Vereinbarkeit von Familie und Beruf»

- » 39 Jahre
- » verheiratet, zwei Kinder (1 und 3 Jahre)
- » Tourismusfachfrau, Marketingplanerin, Sachbearbeiterin Personal
- » Projektleiterin / Sales bei St. Gallen-Bodensee Convention (40 %)
- » Vorstand vom Chinderhuus Sunnehof (Elternvertretung)
- » Hobbys: Familie, Ferien, Ausflüge, Lesen

SIGRID DEUCHER-ALBRECHT
Primarschulbehörde (BISHER)

«Wissen und soziale Kompetenzen vermitteln»

- » 37 Jahre
- » verheiratet, zwei Kinder (3 und 5 Jahre)
- » Rechtsanwältin
- » Leiterin Rechtsdienst / Erbschaftsamt Gemeinde Herisau (50 %)
- » Hobbys: Lesen, Tennis, Joggen, Velo

SP



Am 12. Februar
FDP wählen!
Herzlichen Dank

Jürg Felix
Primarschulbehörde

Sabir Semsî
Sekundarschulbehörde

Markus Fischer
Sekundarschulbehörde

Erneuerungswahlen am 12. Februar 2017 – Vielen Dank für Ihre Stimme!

«Ich stimme ja, weil mir der Schutz von Landschaft und Natur wichtig sind.»

David H. Bon
Stadtpräsident/KR FDP
Romanshorn



Ja

am 12. Februar 2017
zur Thurgauer Kulturlandschaft

www.kulturlandschaft-tg.ch



HAFENSTADT ROMANSHORN

BAUGESUCHE

Bauherrschaft/Grundeigentümerin
Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben
Überdachung Kiesboxen, Neubau Velo- und Materialunterstand, Erstellung Zaunanlage

Bauparzelle
Gaswerkstrasse 2, Parzelle Nr. 2687, Zone I und E

Bauherrschaft
Gasversorgung Romanshorn AG, Egnacherweg 6b, 8590 Romanshorn

Grundeigentümerin
Stadt Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben
Demontage Glasdach Westseite und Neumontage über Balkon Nordseite, Erstellung Holzunterstand als Rohrdepot

Bauparzelle
Egnacherweg 6b, Parzelle Nr. 426, Zone I

Planaufgabe: vom 03. bis 22. Februar 2017
Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Stadtrat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Grosser Couvert-Abverkauf

C6 | C5/6 | C5 | C4 | mit oder ohne Fenster



z.B. 500 Couverts
nur 14.- statt 42.-

Ströbele

Kommunikation

gestalten und realisieren

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

Bildung ist Zukunft

Bildung ist Rohstoff und Zukunft unseres Landes und unserer Stadt. Die Schulen erfüllen in diesem Bereich ihre entsprechenden Aufträge. Im Lehrplan 21 wird der Zukunftsverträglichkeit auch Rechnung getragen mit dem Bereich «Bildung für nachhaltige Entwicklung» (BNE): Vernetztes Denken in grösseren und kleinen Zusammenhängen, Auseinandersetzung mit der Frage «Wie wollen und sollen wir in Zukunft leben?» und das Lernen von Handlungsmöglichkeiten sind wesentliche Teile. Stichworte dazu sind Respekt und Schutz der Natur, klimafreundliches Handeln, soziales Tun und Umgang miteinander.

Das Grüne Forum stellt solche Gedanken und Notwendigkeiten auch ins Zentrum der lokalen Schulwahlen: Frauen und Männer, die sich in die Primar- und Sekundarschulbehörde neu und wiederwählen lassen, sollen erstens Visionen für eine zukunftsweisende Schule haben und zweitens diese Ideen auch umsetzen wollen. In diesem Sinn empfiehlt das Grüne Forum den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die Kandidatinnen und Kandidaten den Kriterien der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu unterziehen. ●

Grünes Forum, Markus Bösch, Präsident

Behördenarbeit ist Teamarbeit

«Never change a winning team – An Bewährtem festhalten.» So äusserten sich viele. Vor gut 10 Jahren durfte Hanspeter Heeb das Winning-Team der Primarschule Romanshorn von seinem Vorgänger Marius Ettlinger übernehmen. Es galt, den hohen Qualitätsstand zu pflegen, weiterzuentwickeln und dem geänderten Umfeld anzupassen.

Finanzielle Weitsicht sichert die Effizienz

Neben einem guten Team ist ein effektives, funktionierendes Finanzcontrolling ein wichtiges Instrument für eine gut geführte Behörde. Denn Fehlplanungen und -entscheide sind kostspielig. «Meine Aufgabe als Primarschulpräsident ist es, die finanzielle Entwicklung zu beobachten, die Ursachen von Abweichungen abzuklären und entsprechend zu handeln», meint Hanspeter Heeb.

Gute Entscheidungen ermöglichen effektives Handeln

Damit solche Abklärungen überhaupt möglich sind, brauche es innerhalb einer Behörde den Willen zu Transparenz. Die Behördenmitglieder sollten Einblick in alle relevanten Akten haben, und auch weitere Beteiligte seien zu informieren und miteinzubeziehen.

Denn, was zeichnet gute Entscheidungen aus: Sie berücksichtigen die Interessen aller Betroffenen angemessen.

Geschäfte sollten deshalb allen Akteuren bekannt sein, bevor Entscheidungen anstehen. Als Primarschulpräsident war und ist es Heeb deshalb ein Anliegen, dass die Behördenmitglieder Unterlagen rechtzeitig erhalten, eine offene Diskussion stattfinden kann und alle relevanten Informationen vom Sekretär vollständig und sorgfältig protokolliert werden.

Gute Behördenarbeit ist nicht selbstverständlich

Sie halten dies alles für selbstverständlich? Hanspeter Heeb auch. «Die Realität sieht aber teilweise zum Nachteil der Allgemeinheit anders aus», meint er und ist überzeugt: «Die gelebte Kultur der Transparenz und des Miteinanders bei der Entscheidungsfindung ist das Geheimnis des Erfolges der Primarschule Romanshorn.

Bitte ermöglichen Sie Hanspeter Heeb und den Wiederkandidierenden, ihre erfolgreiche Teamarbeit fortzusetzen. ●

Unterstützungskomitee Hanspeter Heeb

Helena Städler spendet zugunsten der Spielgruppe Romanshorn

Was für eine Geste! Höchst erfreut durfte die Präsidentin der Spielgruppe Romanshorn am letzten Freitag eine grosszügige Spende entgegennehmen.

Helena Städler möchte dieses Geld gerne der Jugend zukommen lassen, konkret zugunsten der Spielgruppe Romanshorn, statt diverse Werbemassnahmen für ihre Kandidatur als Behördenmitglied der Sekundarschule zu finanzieren. Sie schätze die Arbeit und den Einsatz der Spielgruppenleiterinnen sehr. Die Spielgruppe sei ein wunderbarer und wichtiger Lernort für kleine Kinder, wo sie anregende und altersgerechte Angebote für ihren Selbstbildungsprozess erhalten. Die Spielgruppe lege einen wichtigen Grundstein für die weitere positive Entwicklung im Kindergarten und in der Schule. Die Spielgruppe dankt Helena Städler ganz herz-



Die Spende von Helena Städler (rechts) wird verdankt.

lich für die grosszügige Geste. Es gibt noch keinen konkreten Verwendungszweck, aber mit ihrer Spende können einige Anschaf-

fungswünsche erfüllt werden. ●

Spielgruppe Romanshorn

Mitteilungen aus der Stadtverwaltung

Aus dem Stadtrat

An zwei ausserordentlichen Sitzungen am 21. und 24. Januar hat der Stadtrat Romanshorn unter anderem:

- in einer 1. Lesung der Revision des Rahmennutzungsplans den Entwurf des neuen Baureglements behandelt;
- verschiedene Massnahmen zur Sicherung des Finanzhaushaltes diskutiert.

Behördenstamm im Restaurant Hafen

Am Montag, 6. Februar, 17.30 Uhr, findet der erste Behördenstamm im 2017 statt. Die offene Gesprächsrunde mit Vertretern des Stadtrates wird im Restaurant Hafen, an der Friedrichshafnerstrasse 55, abgehalten. Stadtrat Patrik Fink, Ressort Versorgung und Entsorgung, und Stadtrat Christoph Suter, Ressort Hoch- und Tiefbau, freuen sich auf viele Interessierte. Am Behördenstamm können Romanshornerninnen und Romanshornern spontan und unkompliziert mit den anwesenden Stadträten diskutieren.

Neue Öffnungszeiten

Das Sozialamt optimiert die betrieblichen Abläufe, gestaltet die Administration effizienter und passt deshalb die Öffnungszeiten an. Die Schalter des Sozialamtes sind künftig am Montag und Mittwoch von 8.30 bis 11.30 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr sowie am Donnerstag von 8.30 bis 11.30 und von 13.30 bis 18 Uhr geöffnet. Am Dienstag und Freitag bleiben die Schalter geschlossen. Die Berufsbeistandschaft ist zusätzlich und wie bis anhin auch am Dienstag- und Freitagmorgen zwischen 8.30 und 11.30 Uhr geöffnet.

Feuerwehrluft schnuppen

Am Montag, 27. Februar, 19.30 Uhr, werden in der Feuerwehr Romanshorn neu eingeteilte Frauen und Männer in das Korps aufgenommen und entsprechend eingekleidet. Der Abend steht jedoch nicht nur den für die Neueinteilung bereits Angemeldeten, sondern auch weiteren Interessierten offen. Alle Frauen und Männer im Alter ab 18 Jahren, die sich ein Engagement in der freiwilligen Feuerwehr vorstellen können und sich unverbindlich über mögliche Aufgaben und Anforderungen informieren lassen möchten, sind am 27. Februar eingeladen. Dienst in der Feuerwehr zu leisten, heisst helfen,

retten, löschen und sichern. Zudem erfahren Feuerwehrleute Dankbarkeit, lernen Stadt und Leute kennen, erleben Kameradschaft, spüren Teamspirit, arbeiten an ihrer persönlichen Entwicklung und werden obendrein für ihre Einsätze mit einem Sold entschädigt. Nach einer Neueinteilung stehen im ersten Jahr Grundwissen und der Umgang mit Gerätschaften im Mittelpunkt. Später kommen je nach Neigung, Eignung und persönlichen Vorlieben Spezialisierungen dazu. Für weitere Auskünfte steht Feuerwehrkommandant Andreas Diethelm, Telefon 079 358 51 45, kommandant-feuerwehr@romanshorn.ch (www.feuerwehr-romanshorn.ch), gerne zur Verfügung. Jugendliche im Alter zwischen 12 und 18 Jahren können sich in der von Claude Tschäppeler geleiteten Jugendfeuerwehr an die Materie herantasten. Weitere Informationen: info@jugendfeuerwehr-oberthurgau.ch, www.jugendfeuerwehr-oberthurgau.ch.

Romanshorn wächst

2016 sind 735 Personen neu nach Romanshorn gezogen. Ende Dezember 2016 waren 10'751 Einwohnerinnen und Einwohner angemeldet (31.12.2015: 10'700). Für alle im Zeitraum zwischen 1. März 2016 und Ende Februar 2017 Neuangemeldeten findet am Mittwochabend, 26. April, der traditionelle Neuzuzügeranlass statt. Am Samstag, 29. April wird eine spezielle Stadtführung für Neuzugezogene organisiert. Die Betroffenen erhalten rechtzeitig eine persönliche Einladung.

Präsidententreffen

Die Romanshorner Vereinspräsidenten sind am Mittwoch, 8. Februar, 19.30 Uhr, zum Präsidententreffen in die Aula Rebsamen eingeladen. Sämtliche Vereine haben per E-Mail eine Einladung erhalten.

Ausbau Freizeitangebot

Die von der Jugendkommission ins Leben gerufenen und aktuell vom Jugendtreff organisierten Sportnächte finden in diesem Winter noch viermal statt. Am Freitag, 3. und 17. Februar sowie am Freitag, 3. und 17. März stehen die Reckholdern-Turnhallen allen Jugendlichen im Alter zwischen 13 und 18 Jahren, welche sich gerne gemeinsam sportlich betätigen, offen. Die Jugendlichen ent-

scheiden gemeinsam, was sie spielen wollen. Neu steht zudem die Alte Turnhalle an der Schulstrasse jeden zweiten Sonntag für Sport und Bewegung zur Verfügung. Im Jugendtreff gleich neben der Turnhalle treffen sich Familien, Kinder und Erwachsene zum gemeinsamen Spiel. Die sonntäglichen Sportnachmittage werden von den Fachstellen Jugendarbeit und Integration der Stadt unter Mitwirkung der lokalen Vereine organisiert. Die erste Veranstaltung findet am Sonntag, 12. Februar, von 14 bis 17 Uhr, statt. Die Teilnahme ist offen und für alle kostenlos. Der Kindermaskenball wird von Jungwacht und Blauring im Auftrag der Jugendkommission am 18. Februar 2017, von 14 bis 17 Uhr, unter dem Motto «Zauberhafte Märchenwelt» im Jugendtreff über die Bühne gehen.

Dienstjubiläum

Der Stadtrat dankt Esther Müller (Pflege und Betreuung, Pflegeheim) für 25 Jahre engagierte Mitarbeit.

Aus dem Einwohneramt

Geburten

7. November in Münsterlingen

- Ntumba Kamwanya Prisyhia Elikya, Tochter der Ntumba Kamwanya Glodicia Aurélie, aus dem Kongo

Todesfälle

25. Dezember in Münsterlingen

- Dold Hans, geb. 4. Juli 1924, von Russikon ZH

29. Dezember in Münsterlingen

- Neuweiler geb. Wehrli Renate Hermina, geb. 14. August 1948, von Kreuzlingen TG

2. Januar in Romanshorn

- Pacchioni geb. Ehrbar Klara, geb. 8. Februar 1922, von Romanshorn TG

13. Januar in Münsterlingen

- Rusch geb. Messmer Lucia Cäcilia, geb. 9. Februar 1936, von Appenzell AI

14. Januar in Münsterlingen

- Zeller Markus Niklaus, geb. 13. August 1953, von Gossau SG

14. Januar in Romanshorn

- Vogt Hugo Josef, geb. 7. Juli 1946, von Wangen SZ ●

Charly Engler geht in Pension

Bereits am 23. Dezember 2016 feierte Charly Engler inmitten von vielen Wegbegleitern, Schulvertretern und Schülerinnen und Schülern seinen letzten Arbeitstag, administrativ tritt er seine Pension Ende Januar 2017 an.

Charly Engler bewarb sich mit seiner Frau Rosmarie auf eine Ausschreibung der Sek Romanshorn als Hauswartehpaar. Hans Schultes, damaliger Präsident, überbrachte ihnen dannzumal den zustimmenden Entscheid der Behörde. So traten sie am 1. Juni 1992 die Stelle an.

Rund 25 Jahre blieb Charly Engler der Sekundarschule treu. Der Aufgabenbereich änderte sich dabei stetig. Zu Beginn war er verantwortlich für die von der Kantonschule übernommenen «Schulbaracken», den Varielbau und die Aussenanlagen. Nur die Reckholderturnhalle blieb ihm über all die Jahre ein gleichbleibender, aber grosser und wichtiger Teil des Auftrags. Nach den verschiedenen Neubauten in den Schulanlagen Weitenzelg und Reckholdern wurden zwei Hauswarteteams gebildet. Charly Engler wurde so Verantwortlicher der gesamten Reckholdernanlage inklusive der Turnhallen



und führte ein kleines Hauswarteteam. Neben den infrastrukturellen Zuständigkeiten änderte sich auch das Schulsystem. Dies bedeutete jeweils Anpassungen bezüglich der Nutzungsbedürfnisse. In diesem Bereich erfuhr die Nutzer eine kontrollierte und stetige Anpassung der Unterstützung durch das Hauswarteteam. Charly Engler war dabei die Ruhe selbst und erfüllte immer die Bedürfnisse der schulischen Nutzer. Neben diesen bekannten Arbeiten führte Charly Engler verschiedene kleinere und grössere Renovationen, Umbauten oder

Unterhaltsarbeiten mit externen Betrieben durch. Es war ihm dabei ein Anliegen, eine verlässliche interne und externe Kommunikation zu führen sowie den Handwerkern auch beste Arbeitsbedingungen zu schaffen. Charly Engler war Ansprechperson für viele – Lehrpersonen, Vereine, Lieferanten, Handwerker und Kolleginnen und Kollegen. Der Sek Romanshorn ist es bewusst, dass Charly Engler ein «positives Aushängeschild» für die Schule war. Behörde, Schulleitung und Lehrerschaft danken Charly Engler für das grosse, loyale und treue Wirken an der Schule und für die Schule. Für den nun definitiven Schritt in den dritten Lebensabschnitt wünschen sie ihm alles Gute.

Charly Englers Nachfolge konnte bereits frühzeitig aufgegleist werden. Endrio De Lorenzo, vielen besser bekannt als «Delo», trat anfangs Jahr die Nachfolge von Charly Engler an und ist neu zuständig für die Reckholdernanlage. Nadin Stutz wurde ergänzend in die Hauswarteteams der Sek gewählt und unterstützt bis auf Weiteres beide Teams. Beiden wünscht die Sek Romanshorn alles Gute. ●

Sek Romanshorn-Salmsach, Markus Villiger

Gemeinden & Parteien

Als Baufachmann in die Sekundarschulbehörde

Vor vier Jahren habe ich mich für die Sekundarschulbehörde beworben, weil ich mein Wissen als Baufachmann bei einem allfälligen Neubau einbringen wollte. Die letzten Jahre in der Baukommission haben gezeigt, dass dieser Entscheid richtig war. Ich konnte im Architektenwettbewerb mitbestimmen und anschliessend von Beginn an in der Planung mitdenken und mitbestimmen.

Nun sind die Bagger aufgefahren, und die Sekundarschule Romanshorn wird in den kommenden zwei bis drei Jahren den alten Schulhausstrakt durch ein neues, modernes Gebäude ersetzen. Darum ist es auch in dieser Legislatur wichtig, Baufachwissen in den eigenen Reihen zu haben. Als Ingenieur mit langjähriger unternehmerischer Berufserfahrung im Bauwesen bringe ich ein umfassendes Wissen mit, welches ich weiterhin zu-



gunsten der Sek gewinnbringend einbringen kann. Ich bin motiviert, dieses Projekt zu Ende zu führen. Darum stelle ich mich für eine weitere Legislatur zur Wahl. ●

Markus Fischer, Ing. HTL, Romanshorn

Gemeinden & Parteien

Gottesdienst mit Einsetzung, Taufe und Kinderhüeti

An der Kirchgemeindeversammlung vom 22. Januar wurde Jeannette Tobler zur neuen Präsidentin der evangelischen Kirchgemeinde gewählt. Im Gottesdienst vom 5. Februar wird sie in ihr Amt eingesetzt.

Im Gottesdienst feiern wir auch eine Taufe, für die Kleinen wird eine Kinderhüeti angeboten, und im Anschluss sind alle zu einem reichhaltigen Apéro eingeladen. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr in der evangelischen Kirche Romanshorn. ●

*Evangelische Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmsach,
Pfarrer/in Meret Engel*

Den Glauben am Ort leben

Es sind die Personalprobleme, die der Katholischen Kirchgemeinde St. Johannes zu schaffen machen werden, auch wenn die Vorsteherschaft mit Judith Goldinger wieder komplett ist. Budget und Steuerfuss wurden einstimmig bewilligt.

Das Leben in der Pfarrei präsentiert sich heute und nach wie vor vielfältig, gibt es doch zahlreiche Veranstaltungen ausserhalb des kirchlichen Grundangebotes: «Und trotzdem haben wir auch da zu wenig Frauen und Männer, die diese Angebote vorbereiten und betreuen. Die engagierten Leute sind oft auch überlastet. Und wenn wir die kommenden fünf und zehn Jahre im Fokus haben, wird Toni Bühlmann 76-jährig und Gaby Zimmermann pensioniert sein. Wie wird es dann weitergehen?», fragte Kirchenpräsident Thomas Walliser an der Budgetgemeinde vom Mittwochabend.

Brauchen Unterstützung

Inwieweit es grundlegende Veränderungen brauche, haben Vorsteherschaft, Seelsorgeteam und Pfarreirat kürzlich diskutiert: Bei der Ausarbeitung von Zukunftsszenarien seien alle gefordert, seien Kirchbürgerinnen und Kirchbürger eingeladen, sich an diesen Prozessen zu beteiligen. Entsprechende In-



Die katholische Kirchenvorsteherschaft ab Ende Januar 2017 (von links): Gordon Hug, Judith Goldinger, Thomas Walliser und Richi Bilgeri (beide hinten), Angelika Seargent, Sandra Wörwag, Gaby Zimmermann.

formationen würden bald folgen, erläuterte Walliser. Der im Thurgau bereits durchgeführte Ausbildungsgang zu «Seelsorge-Mitarbeitern» sollte eigentlich weitergehen, wird aber jetzt vom Bistum noch einmal beurteilt, informierte ein enttäuschter Kirchenratspräsident Cyrill Bischof. Nichtsdestotrotz gelte es umso mehr, auch für sich selber zu schauen: Entscheidend ist wohl, den Glauben mit aller Kraft zu leben, hier, vor Ort.

Problemlose Geschäfte

Das ausgeglichene Budget 2017 mit einem Rückschlag von 4'250 Franken wurde gleich wie der Steuerfuss von 22 Prozent einstimmig verabschiedet. Ebenso deutlich schaffte es Judith Goldinger in die Vorsteherschaft: Sie erhielt 48 von 48 Stimmen. Bereits bis anhin hat sich die vierfache Mutter in der Pfarrei engagiert, in der Chrabbelfiirgruppe, der Kirchenband, bei Familiengottesdiensten und in der Liturgiegruppe. Sie tritt die Nachfolge von Regula Knechtle an, die sich in den vergangenen drei Jahren mit Scharfsinn und Engagement eingebracht hatte.

Zudem ist die Photovoltaikanlage auf dem Pfarreiheim eine Erfolgsgeschichte: Der Ertrag liegt im Rahmen der Erwartungen, mit den jährlichen Einsparungen beim Energieverbrauch wird die Anlage in 15 Jahren amortisiert sein, rechnete Walliser vor: «Und mit einer Vermittlung in buchstäblich letzter Minute konnten die gegenseitigen Klagen in Sachen Orgelsanierung abgeschlossen werden. Gemäss jetzigem Stand sollte die Sanierung bis Ostern abgeschlossen sein. Und dies im Rahmen der gesprochenen Kredite.» ●

Markus Bösch

Leserbild

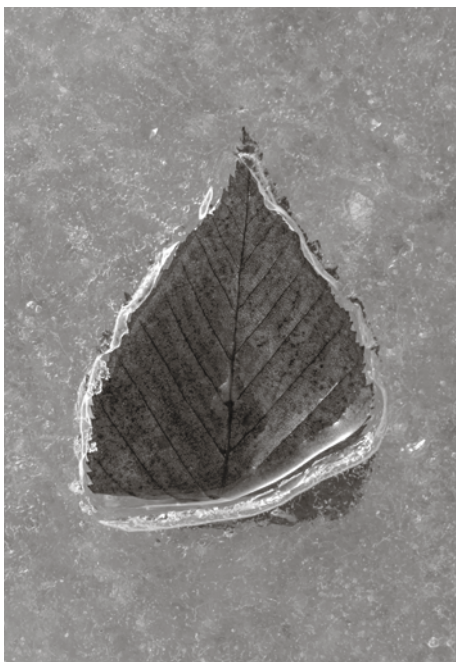


Bild: Ursi Marthy

Gemeinden & Parteien

«Gesprächskreis Glaube und Vernunft»

Der «Gesprächskreis Glaube und Vernunft» vom 7. Februar, 19.30 Uhr, im evangelischen Kirchgemeindehaus ist ein neues Angebot der evangelischen Kirchgemeinde. Eingeladen sind alle, die Freude an konstruktiven Diskussionen haben und sich gerne vertieft auseinandersetzen mit dem Glauben und seinem Verhältnis zu Wissenschaft, Philosophie oder Politik.

Wir wollen einen freien Gedankenaustausch, weil wir überzeugt sind, dass Diskussionen und die Auseinandersetzung mit anderen Meinungen und Ansichten dazu beitragen können, den Horizont zu erweitern und einen eigenen Standpunkt zu finden. Der

Gesprächskreis findet jeweils am 1. Dienstag im Monat von 19.30 Uhr bis 21.00 Uhr im evangelischen Kirchgemeindehaus statt (ausgenommen Schulferien). Themen und Daten im ersten Halbjahr: 7. Februar: Freier Wille. 7. März: Heilungsgeschichten. 2. Mai: Schöpfung und Evolution. 6. Juni: Existiert Gott? 4. Juli: Suche nach der Seele.

Nähere Informationen bei Pfarrerin Meret Engel, meret.engel@evang-romanshorn.ch, Telefon 071 466 00 09. ●

*Evangelische Kirchgemeinde
Romanshorn-Salmsach,
Pfarrerin Meret Engel*

FEBRUAR

Bibliothek Romanshorn Öffnungszeiten

- Dienstag, Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00 Uhr
14.00–18.00 Uhr
- Samstag 09.00–12.00 Uhr



04.–10. FEB.

Samstag, 4.

- 17.30 Uhr, Messe mit Kerzenssegnung und Blasiussegen, katholische Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn

Sonntag, 5.

- 10.00–17.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau™ AG
- 10.15 Uhr, Messe mit Kerzenssegnung und Blasiussegen, katholische Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 14.30 Uhr, «BALLERINA – komm und tanz mit mir!», Kino Roxy

Montag, 6.

- 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleestrasse 43, Romanshorn
- 17.30–18.30 Uhr, Behördenstamm, Restaurant Hafen, Stadtrat Romanshorn

Dienstag, 7.

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, katholisches Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn

Mittwoch, 8.

- 16.00–20.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau™ AG
- 19.30–22.00 Uhr, Präsidententreffen, Aula Rebsamen, Stadt Romanshorn

Donnerstag, 9.

- 14.00–17.00 Uhr, Unterhaltungsnachmittag, Churfirstensaal, Brüggli, Klub der Älteren Romanshorn

Freitag, 10.

- 18.00 Uhr, Abstimmungswochenende, Urnenstandorte / Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 20.30–23.30 Uhr, «Blizz Rhythmia», Panem's Friday Night Music

11.–20. FEB.

Samstag, 11.

- Abstimmungswochenende, Urnenstandorte / Gemeindehaus, Stadt Romanshorn

Sonntag, 12.

- Abstimmungswochenende, Urnenstandorte / Gemeindehaus, Stadt Romanshorn
- 09.45–13.10 Uhr, Sonntagsbrunch, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 10.00–17.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau™ AG
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 17.00–18.30 Uhr, White Raven: «The Poet Sings», Alte Kirche, Christian Brühwiler

Montag, 13.

- 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleestrasse 43, Romanshorn

Mittwoch, 15.

- 16.00–20.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau™ AG
- 19.00 Uhr, öffentlicher Spielabend für Erwachsene, Alleestrasse 43, Ludothek Romanshorn

Donnerstag, 16.

- 20.15 Uhr, «Carl Lutz – der vergessene Held», Kino Roxy

Samstag, 18.

- 8.00–12.00 Uhr, Präsentation der Abschlussarbeiten, Kantonsschule Romanshorn
- 09.30 Uhr, Chrabbelfiir, Johannestreff, Hafenstrasse 48a, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 17.30 Uhr, Gottesdienst mit Kirchenchor, katholische Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 18.30 Uhr, 164. Hauptversammlung des katholischen Kirchenchors, katholisches Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG

Sonntag, 19.

- 10.00–17.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau™ AG
- 14.14–17.00 Uhr, Fasnachtsumzug, Bahnhofstrasse, Romishorner Fasnacht
- 17.00 Uhr, Singing Sailors' Crew & Coro Mille Voci, evangelische Kirche Romanshorn

Montag, 20.

- 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleestrasse 43, Romanshorn

21.–28. FEB.

Dienstag, 21.

- 12.15 Uhr, Mittagstisch, katholisches Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn

Mittwoch, 22.

- 14.00 Uhr, Wasservogel-Exkursion: Vom Eisvogel und anderen Fischliebhabern, Treffpunkt: Hafenkiosk Arbon. Mit Freunden des NVS Meise Arbon, Vogel- & Naturschutz Romanshorn u.U.
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 17.00–18.00 Uhr, Christian Elin: Streaming, Alte Kirche, Christian Brühwiler

Donnerstag, 23

- 14.00–17.00 Uhr, Geschichtenerzähler, Churfirstensaal Brüggli, Klub der Älteren Romanshorn
- 19.00–21.30 Uhr, Präsentation der Abschlussarbeiten, Kantonsschule Romanshorn

Freitag, 24.

- 18.00–19.30 Uhr, Informationsanlass im Locorama, Egnacherweg 1, Verein Locorama Romanshorn
- 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 19.00 Uhr, Generalversammlung des Vogel- und Naturschutzes Romanshorn u. U., Aula Primarschule (beim Kino Roxy)
- 19.00 Uhr, 98. Hauptversammlung der katholischen FG, katholisches Pfarreiheim, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 20.30–23.30 Uhr, Beth Wimmer & Soulmates, Panem's Friday Night Music

Sonntag, 26.

- 09.45–13.10 Uhr, Sonntagsbrunch, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG
- 10.00–17.00 Uhr, Open Days, autobau Erlebniswelt, autobau™ AG
- 10.15 Uhr, Fasnachts-Gottesdienst mit Romis Näbel-Hornern, katholische Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn
- 14.00–17.00 Uhr, Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Montag, 27.

- 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleestrasse 43, Romanshorn

Dienstag, 28.

- 19.00 Uhr, Eucharistiefieber zum Mitarbeiterabend, katholische Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn



148. Generalversammlung TV Romanshorn

Am 27. Januar fand die 148. Generalversammlung des TV Romanshorn statt. Der TV Romanshorn wird um zwei Ehrenmitglieder reicher und hat einen neuen Kassier.

Präsidentin Janine Bosshard leitete souverän durch die diesjährige GV. Das vergangene Jahr wurde mit einem Jahresbericht der Präsidentin und dem Leitervertreter Joel Roth nochmals aufgearbeitet. Die besonderen Highlights waren die Abendunterhaltung, für welche nach Salmsach «ausgewandert» wurde, sowie die beiden Turnfeste in Sonterswil und Wetzikon. Aus finanzieller Sicht schaute der abtretende Kassier Beni Hauser auf das Jahr zurück. Das Jahresprogramm 2017 hält wiederum viele interessante Höhepunkte und gesellige Anlässe bereit. Die neuen Jahresbeiträge sowie das überarbeitete Reglement und die Statuten wurden verabschiedet. Durch die Austritte von Beni Hauser als Kassier und Patrick Christen als Festwirt aus dem Vorstand und gleichzeitig aus dem Verein gehen dem TV viel Wissen und zwei tolle Persönlichkeiten verloren. Sowohl Beni als auch Patrick haben während ihrer Aktivzeit viel für den Verein gemacht und werden in logischer Konsequenz zu Ehrenmitgliedern ernannt. Die Nachfolge des



v.l.n.r.: Benjamin Hauser, Patrick Christen (Ehrenmitglieder)

Kassiers übernimmt Adrian Gründler, als neuer Festwirt wurde Remo Steffen gewählt. Nebst den neuen Ehrenmitgliedern wurden gleich sieben Aktivmitglieder mit einer Mitgliedschaft von 10, 15 oder 20 Jahren ausgezeichnet. Dies sind Florian Blattner, Corina Brändle, Ramona Bühler, Adrian Gründler, Claudio Calonder, Tatijana Gschwend und

David Schwendener. Jürg Kocherhans, Präsident des Thurgauer Kantonalturnfestes TKT 2018, informierte über den neuesten Stand zum Fest, das im Sommer 2018 in Romanshorn steigt. ●

TV Romanshorn, Sibylle Steiner

Kultur, Freizeit, Soziales

Tanztheater: Workshop

Im dreiteiligen Workshop sprechen nicht nur Stimmbänder und Gesichter; in verschiedenen Konstellationen kreieren wir bewegte Szenen zum Thema «Reisen». Ausgehend von Alltagsgesten, Bildern oder Objekten spielen wir mit Erlebtem und Imaginärem. Freude am Ausprobieren und Interagieren stehen im Vordergrund. Der Workshop wird am Freitag, 10., 17. und 24. März, jeweils von 14 bis 16 Uhr im evang. Kirchgemeindehaus, Bahnhofstrasse 44 in Romanshorn, durchgeführt. Auskunft erteilt Mirjam Bühler, Telefon 079 823 47 08 oder tanz@mir-jam.ch. Anmeldung: Pro Senectute Thurgau, Telefon 071 626 10 83. ●

Pro Senectute Thurgau, Dominik Linder

Leserbriefe

Wohin soll uns diese Entwicklung nur führen?

Die erleichterte Einbürgerung der 3. Generation führt mal wieder zu einer Debatte, welche die Gesellschaft spaltet. Paradox dabei ist vor allem eine spezielle Haltung: Die Ausländer sollen ein längeres Verfahren durchmachen, man müsse sie genauer unter die Lupe nehmen und dann haben wir nichts dagegen, wenn sie Schweizer werden. Anschliessend wird beklagt, dass sich die Eingebürgerten zu wenig für Politik interessieren, und sobald sie sich dann etwas «zu viel» für Politik interessieren, heisst es: «Inzwischen sind wir schon so weit, dass Ausländer Ausländer einbürgern». Schon die 2. Generation ist mehr mit der Schweiz verbunden als mit dem Land ihrer Wurzeln, geschweige denn die 3. Generation. Und dann heisst es nach einem langen Einbürgerungspro-

zess immer noch «Ausländer». Natürlich kann das dann bei einigen Menschen zu emotionalen Reaktionen führen, dass man dann wieder sagt, wir hätten schlecht integrierte Menschen eingebürgert. Ja würden Sie denn persönlich dies in solchen Fällen einfach schlucken, wenn die einheimische Gesellschaft von Ihnen Integration fordert, aber Sie nicht als gleichwertigen Teil der Gesellschaft haben will? Wir müssen endlich anfangen, die Gemeinsamkeiten statt Abneigung innerhalb der Gesellschaft zu fördern. Ansonsten müssen wir uns Sorgen machen, wohin uns diese Entwicklung führen soll. ●

Alban Imeri, Kantonsrat TG, Romanshorn

Ausstellung «Carl Lutz und das legendäre Glashaus»

Vom 7. bis 23. Februar präsentiert die Kantonsschule Romanshorn die Ausstellung «Carl Lutz und das legendäre Glashaus».

Die Wanderausstellung ist dem Schweizer Diplomaten Carl Lutz (1895–1975) gewidmet, der in Walzenhausen aufwuchs. Als Vizekonsul der Schweizer Botschaft in Budapest bewahrte er während des Zweiten Weltkrieges Zehntausende Menschen jüdischen Glaubens vor dem sicheren Tod. Er entwickelte ein Schutzbrief-System und stellte rund 70 Häuser unter den Schutz der Eidgenossenschaft, darunter auch das legendäre Glashaus, ein ehemaliges Büro- und Wohngebäude. Im Glashaus befand sich die Auswanderungsabteilung der Schweizer Gesandtschaft. Dort waren Jüdinnen und Juden vor der Deportation in die Vernichtungslager relativ sicher. Dies war eine der grössten Rettungsaktionen während des Holocausts. Nach dem Krieg wurde Lutz von seinen Vorgesetzten gerügt, weil er seine Kompetenzen überschritten habe. Auch die offizi-

elle Schweiz anerkannte Lutz' Leistungen lange Zeit nicht, und der Diplomat geriet in Vergessenheit. Die Ausstellung zeigt exemplarisch, wie jemand in einer fast ausweglosen Situation seinem Gewissen folgt und dank Zivilcourage Übermenschliches leistet. Die Carl Lutz Stiftung Budapest schuf diese attraktive Ausstellung über den mutigen Schweizer Diplomaten. Ihre Premiere feierte sie bei der UNO in New York. Danach zirkulierte sie in den USA, in Kanada, Israel und der Schweiz. Ab 2017 ist sie in Südamerika zu sehen. Am 16. Februar zeigt das Kino Roxy Daniel von Aarburgs Dokumentarfilm «Carl Lutz, der vergessene Held» (Schweiz 2013, Dialekt, 90 Minuten). Zu Gast ist Agnes Hirschi, Carl Lutz' Stieftochter, die auch im Film eine wichtige Rolle spielt. Im Gespräch mit Dr. Felix Meier, Kantonsschullehrer und ehemaliger EDA-Mitarbeiter, wird sie die Aussagen des Films und der Ausstellung noch vertiefen. ●

Kantonsschule Romanshorn und Kino Roxy

Zusatzvorstellung im Kino Roxy

Aufgrund des grossen Publikumsandrangs zum Film «Bal a l'üna» – Paula Roth, die Hexe vom Albulatal – wird dieser am Sonntag, 12. Februar, 11 Uhr, im Kino Roxy ein weiteres Mal laufen. Karin Hofmann, die Enkelin von Paula Roth, wird auch für die Zusatzvorstellung Gast im Kino Roxy sein.

Wer einmal von Paula Roth, der unerschrockenen, in Güttingen TG geborenen Wirtin aus dem Albulatal gehört hat, vergisst sie nie mehr. Auch den Hexentanz um sie (Bal a l'üna) nicht. Die schillernde Persönlichkeit wurde schon zu Lebzeiten zu einer Legende. Durch den heimtückischen Mord im Frühling 1988 ist sie unsterblich geworden. Der Film über sie ist eingebettet in die Landschaft, in welcher sie gelebt und gestritten hat, die Gesellschaft, zu der sie gehört hat, und in die vielen Anekdoten, die es über sie gibt. Bal a l'üna zeigt viele Originaldokumente und lässt Zeitzeugen,

die Bevölkerung im Albulatal und Menschen, die sie erlebt haben, zu Wort kommen.

Interessante Mischung

Der Film befasst sich auch mit der Einsamkeit, dem Lebenshunger und den Obsessionen von Paula Roth. Er stellt zudem eine interessante Mischung von Dokumentar- und Spielfilm dar. Mit Schauspielerinnen wie Jaap Achterberg, Andrea Zogg und Laiendarstellerinnen und -darstellern aus dem Albula- und aus dem Rheintal wurde der Kriminalfall um Paula Roth nachgestellt und mit den dokumentarischen Fragmenten der Bellaluna-Wirtin zu einem spannenden Film verwoben. Der Film dauert 78 Minuten (Dialekt, ab 12 Jahren). ●

Kino Roxy, Andrea Röst

Der Erlös des Basars 2016 ist vergeben

Die Verantwortlichen Frauen des Basars 2016 freuen sich, dass wiederum ein ansehnlicher Erlös an verschiedene regionale Institutionen und Hilfswerke verteilt werden kann.

Je 1000 Franken erhalten der Schweizerische Katholische Frauenbund, der ambulante Hospizdienst und die Schweizer AllianzMission. Jeweils mehrere Hundert Franken erhalten neu das «Tischlein deck dich», das Solinet und der Mahlzeitendienst, alle auch in Romanshorn ansässig. Ebenfalls eine finanzielle Unterstützung erhalten beispielsweise die «pro schule ost», der lokale PluSport, die Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe sowie der Schwerhörigenverein und die Ludothek in Romanshorn. Insgesamt können rund 10'000 Franken verteilt werden. ●

Markus Bösch

Im Gedenken

**Markus Zeller, 13. 8. 1953 bis 14. 1. 2017,
Hausarzt in Romanshorn seit 1985**

Lieber Markus

Ja, es ist schön, dir begegnet und mit dir ein Stück weit unterwegs gewesen zu sein! Anstehend deine Lebensfreude, deine Neugierde und Bereitschaft für unerwartete Lösungen, sei es für ein medizinisches Verfahren oder ein Scheunentor, deine Sorgfalt im Umgang mit Menschen und Natur, deine Kampfbereitschaft gegen Ungerechtigkeit und für Menschen auf der Schattenseite. Ein erfülltes Lebensgleichgewicht: harte Arbeit und intensive, aktive Freizeit; geborgen in deiner Familie und offen für Fremde. Ermutigend, wie du Schwäche und Sterben traurig und heiter bekämpfen und annehmen konntest. Gute Spuren hast du hinterlassen und vieles bereitgestellt, das gedeihen will – schön, dass ein Sohn in Kürze deine Praxis weiterführen wird! ●

*Deine Kolleginnen und Kollegen aus
Romanshorn und Umgebung*

Heimniederlage gegen den EHC Chur

Im letzten Heimspiel der laufenden Qualifikationsrunde 2016/2017 unterliegen die PIKES EHC Oberthurgau im EZO in Romanshorn dem EHC Chur mit 1:3 Toren.

Zunächst entwickelte sich ein Spiel zweier Teams, welche auf gleicher Augenhöhe agierten. Als der EHC Chur schon relativ früh eine erste Zwei-Minuten-Strafe hinnehmen musste, zeigten die PIKES ein überzeugendes Powerplay und gingen durch Suter (3.) mit 1:0 in Führung. In der weiteren Folge dieses bereits intensiv geführten Startdrittels waren es dann aber immer mehr die

Gäste aus Chur, welche die gefährlicheren Offensivaktionen kreierten. Immer wieder war es denn auch der gut disponierte PIKES-Goalie Schenkel, welcher mit sicheren Paradern dafür sorgte, dass die Führung der Hechte Bestand hatte. Vor allem in der Phase, als die Churer in doppelter Überzahl agieren konnten, war es der Schlussmann der Platzherren, welcher die Null festhielt. Die 1:0-Führung nach dem ersten Drittel haben die PIKES zwar nicht gestohlen, aber zu diesem Zeitpunkt war diese aufgrund der zahlreicheren Bündner Chancen sicherlich etwas schmeichelhaft. Die Oberthurgauer hielten

weiter dagegen, und so entwickelte sich immer mehr ein kampfbetontes Spiel, welches phasenweise playofffähliche Züge aufwies. In der 31. Minute war es dann aus Sicht der Gäste so weit, und die Bündner schlugen aus ihrer offensiven Spielweise erstmals Kapital und glichen aus. Wenige Minuten später dann (37.) sogar die Führung für den EHC Chur, und in der 60. Minute war es Holenstein, welcher mit seinem Treffer in das leere Gehäuse für das Schlussresultat von 3:1 für den EHC Chur besorgt war. ●

PIKES, Hansruedi Vonmoos

Unentschieden und Sieg für die Unihockey-Damen

Die Barracudas-Ladies zeigten in den zwei Spielen der Meisterschaftsrunde in Flims je einen packenden Krimi.

Mit Niederwil wartete der derzeit Tabellenester auf die Damen vom Bodensee. Aufgrund der knappen Niederlage in der Hinrunde wollte Romanshorn umso mehr zeigen, dass sie auch gegen Niederwil gewinnen können. Niederwil startete domi-

nierend, sie erzielten die ersten Tore. Die Barracudas-Damen konnten insgesamt viermal den Spielstand ausgleichen und erhöhten kurz vor Schluss sogar zum 6:5. Der Vorsprung konnte nicht über die Zeit gebracht werden, und Niederwil glich kurz vor Schluss zum 6:6-Endstand aus. Auch das zweite Spiel gegen UHC R. Grabs-Werdenberg starteten die Damen im Rückstand. Die taktische Umstellung auf zwei Blöcke

zeigte Wirkung, die Barracudas schossen vier Tore in Folge und konnten schliesslich einen 5:4-Sieg feiern. Mit drei von vier möglichen Punkten kann die Damenmannschaft wieder auf eine erfolgreiche Meisterschaftsrunde zurückblicken. Weitere Spielberichte auf: www.uhcbarracudas.ch. ●

*Barracudas Unihockey,
Adin Stäheli*

Weltweit ab Hof im claro-Laden

Im Romanshorer claro-Laden gibt es neu Produkte von gebana, der Pionierin des fairen Handels in der Schweiz, zu kaufen: «Zusammen mit Altstätten sind wir die einzigen Läden, die Frischprodukte wie Orangen, Grapefruits und Ananas und verschiedenste Nüsse und Trockenfrüchte in Behältnissen ab einem Kilogramm verkaufen. Das bringt einerseits Preisvorteile und andererseits Vorteile für die Produzenten in den Herkunftsländern durch die direkten Handelswege», sagt Christine Ackermann, die Präsidentin des Trägervereins. So lassen sich bis zum 12. Februar noch Orangen aus Griechenland bestellen, ab März sind Ananas und ab dem Frühsommer Spargeln lieferbar. ●

Markus Bösch

Romishorner Runde: Die Hungersnot von 1817 im Kanton Thurgau

Am 22. Februar startet die Romishorner Runde mit einem besonderen Ereignis: Im Jahr 1815 verdunkelte ein Vulkanausbruch die nördliche Halbkugel mit einschneidenden Folgen für das Wetter über mehrere Jahre.

Missernten, Verdienstauffälle und eine rasant steigende Teuerung waren die Folge. Davon war speziell auch der Thurgau betroffen. Karin Peter aus Steckborn hat sich in ihrer Masterarbeit damit befasst, wie der Kanton Thurgau den Krisenjahren vor 200 Jahren begegnete und welche Massnahmen ergriffen worden sind. Sie referiert darüber am Mittwoch, 22. Februar, um 20 Uhr im Museum

am Hafen, Romanshorn. Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Der Eintritt ist frei (Kollekte). Am Sonntag, 26. Februar, zeigen wir um 14.30 Uhr im Museum am Hafen den mitreissenden Film «Hatili». Der Urnäser Schauspieler Philipp Langenegger liest in einem Film in Appenzeller Mundart von Hatili, die als junges Mädchen während der Hungerjahre 1816/17 mit zwei Brüdern ins ferne Mulhouse auswanderte, um dort Arbeit zu suchen. Aufgeschrieben wurde die Geschichte vom Hertsauer Lehrer Walter Rotach (1872–1928). Der Eintritt ist ebenfalls frei (Kollekte). ●

Museum am Hafen, Max Brunner

Warum nicht Sabir Semsi eine Chance geben?

Wahrscheinlich denken Sie nun: noch eine dieser Lobpreisungen für einen Kandidaten, noch eine dieser mehr oder weniger gleichlautenden («hier geboren und aufgewachsen», «bestens vernetzt»; «das Wohl der Gemeinde liegt ihm/ihr am Herzen», «zupackend» etc.) Aufzählungen – bis man nicht mehr weiss, warum man eigentlich den «A» der «B» oder gar dem «C» vorziehen soll. Ich muss Sie enttäuschen, ich möchte nicht darüber schreiben. Auch nicht, dass Sabir Semsi der Beste ist und die anderen keine Ahnung hätten. Sicher nicht. Ich kenne die anderen Kandidaten auch, und es ist nicht so einfach, sich zu entscheiden. Und dennoch möchte ich Sie bitten, Ihre Stimme Sabir Semsi zu geben! Warum? Ganz einfach: weil ich es leid bin, immer wieder die gleichen Klagen zu hören: dass die Jungen sich nicht enga-

gieren wollen, sie hätten nur weiss der Geier was im Sinn, sie seien zu bequem, Verantwortung zu übernehmen. Wir alle kennen diese Litanei. Und in all den politischen Sonntagsreden werden die jungen Menschen eingeladen sich einzubringen, sich eine Meinung zu bilden, sich zu engagieren und aktiv an der Zukunft dieser Gesellschaft mitzuarbeiten. Nehmen wir all dies zum Nennwert: Hier ist ein junger Mann, willens seinen Beitrag zu leisten, sich einzubringen. Bereit, die Pessimisten Lügen zu strafen und die Einladung anzunehmen. Geben Sie sich einen Ruck – und der nächsten Generation eine Chance! Sabir weiss, dass Ihre Stimme für ihn Verpflichtung, Arbeit und Verantwortung bedeutet. ●

Dr. Felix Meier, Romanshorn

Ganz klar: Hanspeter Heeb

«Ich habe bis jetzt vier Schulpräsidenten erlebt. Heeb ist klar der Beste: engagiert, kompetent und wertschätzend». Oder: «Hanspeter Heeb macht einen Superjob. Ob Bauliches, Pädagogisches, Personelles oder Finanzen, er hats im Griff und denkt voraus». So und ähnlich beurteilen langjährige, engagierte und durchaus kritische Lehrpersonen den Primarschulpräsidenten. Es ist unbestritten: Hanspeter Heeb verfügt über einen ausgezeichneten Leistungsausweis, er führt die Primarschule mit Sachverstand, Umsicht und grossem persönlichem Einsatz. Die Schule ist gut aufgestellt, die Stimmung ist gut, der Erfolg ist da. Ich empfinde es als unsinnig, einen fähigen und motivierten Präsidenten abzuwählen, nur weil es einen Herausforderer gibt, der eine neue berufliche Herausforderung sucht. Zudem ist das Argument mit dem Doppelmandat Schulpräsi-

dent/Stadtrat meines Erachtens an den Haaren herbeigezogen; nicht umsonst dauerte dasselbe Experiment vor zehn Jahren nicht mal eine ganze Amtsdauer. Wie gerade die jetzige Wahl mit vielen Kandidaturen wieder zeigt, ist Romanshorn gross genug für drei autonome Körperschaften mit wirklich unabhängigen Behördenmitgliedern. Dass diese Behörden auf Augenhöhe zusammenarbeiten, ist selbstverständlich und funktioniert auch ohne Doppelmandate gut. Letztlich geht es also um die Frage, ob ein Präsidentenwechsel Sinn macht resp. zu verantworten ist. Und wenn man die weitere positive Entwicklung der Primarschule ins Zentrum der Beurteilung stellt, gibt es für mich nur einen Schluss: Ich wähle Hanspeter Heeb. ●

Ruedi Meier, Romanshorn

Walo Bohl, Monika Eugster und Daniel Frischknecht

Walo Bohl bringt durch seine langjährige Erfahrung als Behördenmitglied und die letzten vier Jahre als Präsident der Sekundarschulgemeinde die nötige Weitsicht für das Amt mit, leistet hervorragende Arbeit als Baupräsident und führt die Schule zielorientiert. Monika Eugster soll in die Fussstapfen von Daniel Hungerbühler treten. Sie ist sehr gut in Romanshorn verankert, arbeitet in einem KMU-Betrieb, präsidiert die Dorfgemeinschaft Holenstein und die SVP Romanshorn und Umgebung. Durch ihre beiden Töchter ist sie mit dem Schulbetrieb (Kindergarten bis Übertritt in Sekundarschule) bestens vertraut.

Daniel Frischknecht bringt mit seinem Beruf als Psychologe und seinen Erfahrungen in der Erwachsenenbildung wertvolle Kompetenzen in die Behörde. Als Kantonsrat verfügt er über ein politisches Netzwerk, und behördliche Vorgänge sind ihm nichts Neues.

Deshalb empfehle ich Ihnen, Walo Bohl als Präsidenten der Sekundarschule, Monika Eugster als Behördenmitglied der Primarschule und Daniel Frischknecht als Behördenmitglied der Sekundarschule zu wählen. ●

Markus Zellweger, Romanshorn



Filmprogramm

Usgrächnet Gähwilers – zwischen den Kulturen

Freitag, 3. Februar, Samstag, 11. Februar, jeweils um 20.15 Uhr; von Martin Guggisberg mit Ruth Schwegler, Philippe Neuer
Schweiz 2017 | Dialekt | ab 12 (14) Jahren | 91 Minuten

Marie Curie – Nobelpreisträgerin

Samstag, 4. Februar, um 20.15 Uhr; von Marie Noëlle mit Karolina Gruszka, Charles Berling, Arieh Worthalter
Frankreich 2016 | Deutsch | ab 6 (12) Jahren | 95 Minuten

Ballerina – komm und tanz mit mir!

Sonntag 5. Februar, um 14.30 Uhr; von Eric Warin und Eric Summer | Animation in 2-D
Frankreich 2015 | Deutsch | ab 6 (8) Jahren | 90 Minuten

Florence Foster Jenkins – hat einen Traum

Dienstag, 7. Februar, um 14.30 Uhr – ein KKK-Nachmittag (Kino, Kaffee und Kuchen für 20.– Fr., für Mitglieder 18.– Fr. – Anmeldung erforderlich); von Stephen Frears mit Meryl Streep und Hugh Grant
Grossbritannien 2015 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 8 (12) Jahren | 111 Minuten

United States of Love – Zeit der Hoffnungen

Dienstag, 7. Februar, Mittwoch, 15. Februar, jeweils um 20.15 Uhr; von Tomasz Wasilewski mit Ulia Kijowska, Magdalena Cielecka, Dorota Kolak
Polen 2016 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 16 Jahren | 104 Minuten

Worlds Apart – drei griechische Liebesgeschichten

Mittwoch, 8. Februar, um 20.15 Uhr; von Christoforos Papakaliatis mit Christoforos Papakaliatis, J. K. Simmons, Andrea Osvar
Griechenland 2015 | Originalversion mit d/f-Untertiteln | ab 12 (14) Jahren | 113 Minuten

Plötzlich Papa! – demain tout commence

Donnerstag, 9. Februar, um 20.15 Uhr; von Hugo Gélin mit Omar Sy, Clémence Poésy, Antoine Bertrand
Frankreich 2016 | Deutsch | ab 14 Jahren | 116 Minuten

Mein Blind Date mit dem Leben – Greifen nach den Sternen

Freitag, 10. Februar, Freitag, 24. Februar, jeweils um 17.30 Uhr; von Marc Rothemann mit Kostja Ullmann, Anna Maria Mühle
Deutschland 2017 | Deutsch | ab 0 (8) Jahren | 110 Minuten

Demnächst im Kino Roxy

- «Jackie – Präsidentengattin Jacqueline Kennedy»
- «Bal a l'una – Paula Roth, die Hexe vom Albulatal»
- «La La Land – leidenschaftliche Träumer»
- «unerhört jensch – das Geheimnis des besonderen Sounds»
- «Carl Lutz – der vergessene Held»
- «Why Him? – Schwiegervater vs. Schwiegerohn»

Kino Roxy

Salmsacherstrasse 1 | 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 10 63 | www.kino-roxy.ch

Engagierte

Bettina Güntensperger

Ich durfte Bettina Güntensperger vor Kurzem bei deren Besuch in unserer sozialen Brockenstube persönlich kennenlernen. Es hat mich beeindruckt, wie motiviert diese junge Mutter in den Wahlkampf für die Primarschulbehörde gestiegen ist. Obwohl sie noch nicht allzu lange in Romanshorn wohnt, engagiert sie sich bereits im Vorstand des Chinderhuus Sunnehof – Hut ab! Bettina Güntensperger hat als Powerfrau mit guten Ideen eine überzeugende Wahl in die Primarschulbehörde verdient. Meine Stimme hat sie. ●

Patrizia Clematide, Romanshorn

Ja zur erleichterten Einbürgerung

Dutzende von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund habe ich als Geografielehrer an der Kanti Romanshorn erlebt. Es war eine Freude, ihren Blick für die komplexen Verflechtungen von Natur- und Kulturräumen zu weiten. Wie viel habe ich umgekehrt von ihnen gelernt über ihr Ursprungsland, andere Denkmuster, menschliche Beziehungen. Mittlerweile arbeiten sie als Lehrerinnen, Ingenieure, Ärztinnen, Anwälte. Sie zahlen wie schon ihre Eltern Steuern und Sozialbeiträge, sie bringen unser Land voran. Ist es klug, die Hürde zu uneingeschränkten bürgerlichen Rechten so hoch zu halten? Ist es verantwortlich, ein gedeihliches Zusammenleben mit einer so diffamierenden Antipropaganda, wie sie uns jetzt wieder begegnet, zu hintertreiben? Wer sich als Bürger/in einer selbstbewussten, fortschrittlichen Demokratie versteht, kann diesem Bundesbeschluss zur erleichterten Einbürgerung am 12. Februar nur zustimmen. ●

Jürg-Peter Huber, Romanshorn

Ich wähle Hanspeter Heeb

Ich wähle Heeb, das ist ja klar, denn er ist für uns Lehrer da. Er ist der richtige Präsident, denn er ist ehrlich und kompetent. Er lenkt schon lange unser Schiff, und ich glaube, er hats im Griff. Die Finanzen und den Unterhalt der Gebäude, erledigt er sicher und stets mit Freude. Er schätzt unsere Arbeit nach wie vor, und behält dabei immer seinen eigenen Humor. Und wenn ein Fall mal komplizierter ist, sind wir froh, haben wir einen Jurist. Ich weiss, wem ich meine Stimme geb, ich wähle Hanspeter Heeb. ●

Thomas Sieber, Romanshorn

Neuer Schulpräsident?

Für mich sind die Wahlen zum Schulpräsidenten ein Rätsel! Erfolgreicher Schulpräsident (Hanspeter Heeb) soll ersetzt werden gegen eine unbekannte Grösse (Urs Oberholzer-Roth)? Dass ich Urs Oberholzer-Roth als «unbekannte Grösse» bezeichne, hat aber nichts mit seiner Person zu tun, sondern nur mit dem Amt als Schulpräsidenten, das er mit der Wahl zu erreichen hofft! Würde es irgendeinen Grund dafür geben, Hanspeter Heeb abzuwählen, würde ich dies verstehen. Doch er will «nur» die Person Heeb durch sich ersetzen, in der Hoffnung, ebenso erfolgreich zu sein! Dabei zehrt er dann von der guten Vorarbeit von Hanspeter

Heeb und kann dann bei der nächsten Wahl den Erfolg für sich verbuchen! Natürlich, in der Politik ist «alles erlaubt!» Doch dies sollte nicht auf Kosten des Volkes gehen! Auch seine Aussagen, die Kosten im Griff zu behalten, «nach Möglichkeit» ohne Steuererhöhung, wirken für mich, nach der Abstimmung für ein neues Stadthaus, etwas zweifelhaft! Natürlich wird er seine Gründe haben, warum er seinen jetzigen Posten (Schulleiter) durch eine neuen ersetzen will! Ob diese Wahl dafür geeignet ist, soll dann der Wähler entscheiden! ●

Michail Stüssi, Romanshorn

Wann ist genug?

Die Schweiz hat gut funktionierende Verkehrssysteme – vielerorts sind Schiene und Strasse auch aufeinander abgestimmt. Trotzdem gibt es Engpässe, real und im Denken.

Nach der Einrichtung des Fonds für den öffentlichen Verkehr soll jetzt die Strasse mit dem NAF folgen: Oberflächlich betrachtet ist es logisch, brauchen doch beide Verkehrsinfrastrukturen Gelder für Sanierungen, Betrieb und Ausbau. Wer langfristiger denkt, sagt trotzdem Nein zum NAF, weil die grundsätzliche Frage lauten muss: «Wie soll sich Mobilität entwickeln und wann ist es genug?»

Wenn jetzige Engpässe beseitigt und wenn allenfalls noch steigende Mobilitätsbedürfnisse in umweltfreundliche und enkeltaugliche Bahnen gelenkt werden sollen, dann sollen die erforderlichen Gelder bereitgestellt werden.

Bei Aus- und Neubauten hingegen muss die Antwort auf die obige Grundsatzfrage lauten: Es ist genug. Jetzt. Denn unbeschränkte Mobilität ist kein Menschenrecht. Ganz im Gegensatz zum Recht auf saubere Luft und intakte Lebensräume – für Menschen und Tiere. ●

Markus Bösch, Romanshorn

Erleichterte Einbürgerung: Wie Autofahren ohne Prüfung

Am 12. Februar wird über die erleichterte Einbürgerung der dritten Generation abgestimmt. Die Urheberin der Regelung, SP-Nationalrätin Ada Mara, begründete die Begeisterung für die Vorlage damit, dass der Kandidat seine Integration nicht mehr beweisen müsse. Es fände also eine Beweislastumkehr bei der Einbürgerung statt. Nicht mehr die Einzubürgernden müssen die Integration belegen, sondern die Migrations-Beamten in Bern die Nicht-Integration! Wie soll das Staatssekretariat für Migration über die Integration eines Einzubür-

gernden entscheiden – ohne Kenntnisse des Gesuchstellers und der regionalen Verhältnisse? Die Gemeinden hätten im neuen Regime nichts mehr zu sagen, obwohl sie die Verhältnisse und Gesuchsteller am besten kennen. Die neue Regelung wäre etwa, wie wenn man 18-Jährige generell Autofahren liesse, es sei denn, sie hätten einen Unfall. Unser Bürgerrecht ist zu wichtig für solche Experimente! Daher lehne ich die neue erleichterte Einbürgerungsregelung entschieden ab. ●

Urs Martin, Kantonsrat, Romanshorn

Wahlen Schulpräsidium – Hanspeter Heeb, ein sicherer Wert

Ich kenne Hanspeter Heeb seit vielen Jahren persönlich und habe ihn in dieser Zeit schätzen gelernt. Er kann gut zuhören und akzeptiert auch andere Meinungen. Dank seiner guten Amtsführung steht die Primarschule finanziell sehr gut da. Das hat sicher auch mit dem strategischen Vorausdenken und Handeln zu tun. Durch seine hervorragenden Computerkenntnisse löst er sehr oft schwierige Probleme, und damit können wiederum Kosten eingespart werden. Auch was die Korrektheit/Fairness betrifft,

zum Beispiel im Schachspiel, legt er darauf Wert. Er leitet Turniere souverän: Er klärt die sich stellenden Fragen seriös ab, geht den ihm erscheinenden Ungereimtheiten nach und findet so auch einen Konsens. Auch in vielen sozialen Bereichen engagiert sich Hanspeter Heeb unentgeltlich. Bleiben wir doch beim Bewährten und geben Hanspeter Heeb erneut die Stimme für eine weitere Amtsperiode. ●

Alfred Meier, Romanshorn

RAIFFEISEN

MemberPlus – profitieren auch Sie!

Romanshorner Agenda

3. bis 10. Februar

Jeden Freitag

– 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt, Allee-/Rislenstrasse

– Ausleihzeiten Gemeindebibliothek

Dienstag 14.00–18.00 Uhr

Mittwoch 14.00–18.00 Uhr

Freitag 09.00–11.00, 14.00–18.00 Uhr

Samstag 09.00–12.00 Uhr

– Ausleihzeiten Ludothek

Dienstag 15.30–17.30 Uhr

Freitag 15.30–17.30 Uhr

Samstag 10.00–12.00 Uhr

– **Museum am Hafen:** Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

– **autobau Erlebniswelt:** Mittwoch, 16.00–20.00 Uhr, Sonntag, 10.00–17.00 Uhr

– **Sozialer Flohmarkt:** Sternenstrasse 3, Freitag, 17.00–19.00 Uhr, und Samstag, 10.00–12.00 Uhr

– **Dauerausstellung Ludwig Demarmels (1917–1992)**
Öffnungszeiten nach Vereinbarung, Tel. 071 463 18 11, Atelier-Galerie Demarmels, Amriswilerstrasse 44

Freitag, 3. Februar

– 20.15 Uhr, «Usgrächnet Gähwilers», Kino Roxy

Samstag, 4. Februar

– 17.30 Uhr, Messe mit Kerzensegnung und Blasiussegen, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn

– 20.15 Uhr, «Marie Curie – Nobelpreisträgerin», Kino Roxy

Sonntag, 5. Februar

– 10.00–12.00 Uhr, Znünikafi mit Urs Oberholzer-Roth, Club Napoli

– 10.15 Uhr, Messe mit Kerzensegnung und Blasiussegen, kath. Pfarrkirche, Kath. Pfarrei Romanshorn

– 14.30 Uhr, «Ballerina – komm und tanz mit mir!», Kino Roxy

Montag, 6. Februar

– 14.30–16.00 Uhr, Spielnachmittag in der Ludothek, Alleestrasse 43, Romanshorn

– 17.30–18.30 Uhr, Behördenstamm, Restaurant Hafen, Stadtrat

– 20.00–22.00 Uhr, Samariter, Mehrzweckgebäude, Samariterverein

Dienstag, 7. Februar

– 09.00–11.00 Uhr, Znünikafi mit Urs Obeholzer-Roth, Café Köppel

– 12.15 Uhr, Mittagstisch, kath. Pfarreiheim, Kath. Pfarrei

– 14.30 Uhr, «Florence Foster Jenkins», KKK, Kino Roxy

– 20.15 Uhr, «United States of Love», Kino Roxy

Mittwoch, 8. Februar

– 19.30–22.00 Uhr, Präsidententreffen (Vereinspräsidenten von Romanshorner Vereinen), Aula Rebsamen, Stadt Romanshorn

– 20.15 Uhr, «Worlds Apart», Kino Roxy

Donnerstag, 9. Februar

– 14.00–17.00 Uhr, Unterhaltungsnachmittag, Churfirstensaal, Brüggli, Klub der Älteren Romanshorn

– 14.00–16.00 Uhr, KONTAKT – interkultureller Treff, Johannedtreff, Hafenstrasse 48 a, Fachstelle Integration

– 20.15 Uhr, «Plötzlich Papa!», Kino Roxy

Freitag, 10. Februar

– 17.30 Uhr, «Mein Blind Date mit dem Leben», Kino Roxy

– 18.00 Uhr, Abstimmungswochenende, Urnenstandorte/ Gemeindefhaus, Stadt Romanshorn

– 18.50–22.15 Uhr, Fondue-/Raclette-Schiff, Hafen Romanshorn, SBS Schifffahrt AG

– 20.15 Uhr, «Jackie – Präsidentengattin J. Kennedy», Kino Roxy

– 20.30–23.30 Uhr, Blizz Rhythmia, Restaurant Panem, Panem's Friday Night Music ●

Leserbriefe

USR III: Der Werkplatz Thurgau wird gestärkt

Die Unternehmenssteuerreform III wird nötig, weil die Schweiz bestehende Steuerprivilegien für rund 24'000 internationale Konzerne abschaffen muss. Auf den ersten Blick könnte der Eindruck entstehen, dass die Reform keinen grossen Einfluss auf den Thurgau hat – schliesslich ist die Anzahl der privilegierten Statusgesellschaften hier im Vergleich zu anderen Kantonen tief.

In Tat und Wahrheit ist die Reform aber nicht nur für die Schweiz, sondern auch für den Werkplatz Thurgau von grosser Bedeutung. Konkret soll in Zukunft der Steuersatz für Unternehmen gesenkt werden. Dank dieser Attraktivitätssteigerung können

im Thurgau vorhandene Arbeitsplätze gesichert und künftig viele neue Jobs geschaffen werden.

Ich werde am 12. Februar deshalb definitiv ein Ja in die Urne werfen. Und dies, obwohl ich mir bewusst bin, dass die Umsetzung der USR III nicht ganz einfach wird. Eine wichtige Aufgabe wird es sein, die zu Beginn erwarteten Steuerausfälle zu kompensieren. Ich bin aber überzeugt: Wenn die Politik, aber auch die Wirtschaft und die Bevölkerung gemeinsam an einem Strang ziehen, wird uns dies gelingen. Ganz sicher. ●

AVR Arbeitgebervereinigung Romanshorn und Umgebung, Thomas Maron, Präsident



Samstag, 4. Februar: 19.00 Uhr, Gottesdienst in Salsmach mit Pfrn. Meret Engel; Stefanie Feger, Orgel.

Sonntag, 5. Februar: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfrn. Meret Engel; Stefanie Feger, Orgel. Mit Taufe und Kinderhüeti. Amtseinsetzung von Jeannette Tobler. Anschl. Apéro.

Dienstag, 7. Februar: 10.00 Uhr, Gespräch über der Bibel.

Mittwoch, 8. Februar: 12.00 Uhr, Seniorenmitagstisch, Anmeldung: Tel. 071 466 00 15.

Donnerstag, 9. Februar: 9.00, Uhr, Frauezmorge, Gemeindestube Salsmach.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

wenn der Compy spinnt! 079 4 600 700
TERRA IT – Fachhändler/Netzwerkspezialist
ferocom ag, Amriswilerstrasse 1
Verkauf von Hard- und Software
Laden offen: Di–Sa 9.00 bis 13.00 Uhr

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Looser PC-Support**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Dipl. Fusspflegerin SFPV, Podologin i. A., in Romanshorn. www.fussoase-romanshorn.ch, Mobile 079 338 92 96.

Zeit zum.Reisen GmbH – Ihr Spezialist für Reisen und Events in den USA und weltweit
Ferien buchen m. 50 CHF Neukunden-Rabatt!
www.zeit-zum.reisen, Telefon: 071 508 11 24
E-Mail: info@zeit-zum.reisen

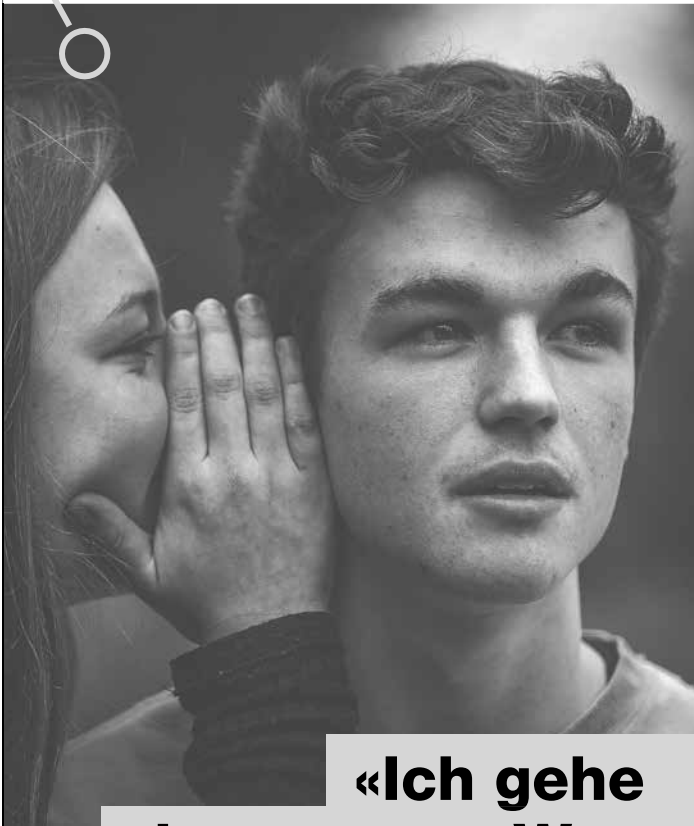
Zu vermieten

Bahnhofstrasse 49, Romanshorn, **2-Zimmer-Wohnung** per sofort od. nach Vereinbarung, 2. Stock, komplet neu renoviert, ohne Balkon. Autoabstellplätze vorhanden. Mietzins Fr. 635.– plus Fr. 110.– Nebenkosten. Auskunft: Tel. 079 256 02 57.

Zu mieten gesucht

Heller Bastelraum, ca. 15–30 m². Angebote an 079 636 71 90.

**GYMNASIUM
NEUE STADTSCHULEN**
LERNORT ST.GALLEN



**«Ich gehe
einen neuen Weg
zur Matura!»**

Tage der offenen Tür
11. Februar und 1. April 2017
jeweils 11-16 Uhr

Wir bieten Jugendlichen Lernwege und strukturierte Lernmaterialien an, die auf die individuellen Stärken und Schwächen der Lernenden abgestimmt sind. Das äusserst innovative Lernkonzept ermöglicht es, den Weg zur Maturität im Rahmen der nationalen Richtlinien selbstbestimmt zu gehen. Der Eintritt ins Pro-Gymnasium und ins Gymnasium ist jederzeit möglich.

**Pro-Gymnasium
Gymnasium**
ab Sommer 2017

Neue Stadtschulen
Dufourstrasse 76
9000 St.Gallen
T +41 71 242 72 72

Erfahren Sie mehr unter
www.nssg.ch

volleyamriswil ELITE

**Samstag,
4. Februar 2017**
17.00 Uhr, Amriswil
Sporthalle Tellenfeld

Meisterschaft NLA

**Volley Amriswil–
Chênois Genève
Volleyball I**

Festwirtschaft
und Fonduestübli

www.volleyamriswil.ch



**Damit Sie auch
morgen noch
kraftvoll lesen
können.**

SEEBLICK

Mittels eines Seeblick-Inserats mit
6750 Haushalten klar kommunizieren.

Mehr Infos unter
www.stroebele.ch/seeblick